

Centranthus ruber (Spornblume, red valerian)

Caprifoliaceae - Geißblattgewächse, Unterfamilie: *Valerianaceae* - Baldriangewächse

LB: Fr1/St/FS1-2 so | sommergrün

Mediterrane Schönheit mit auffällig karminroten Blüten und langer Sommerblüte für sonnige, trockene und auch steinige Standorte – Selbstaussaat.

Herkunft

Steinige, kalkreiche Hänge in mediterranen Gebirgsregionen bis zu den Süd-Alpen.

Blatt/Blüte/Frucht

Blätter blaugrün, fleischig, ganzrandig und eilanzettlich, 3-8 cm lang, gegenständig an langen Stängeln angeordnet, die einer leicht verholzten Basis entspringen. Den ganzen Sommer bis in den Herbst hindurch erscheinen viele kleine meist kräftig rosarote – in Trugdolden angeordnete – Blüten. Aus ihnen entwickeln sich flugfähige Samen mit fiedrigen Borsten. Die Fruchtstände haben keine Schmuckwirkung.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 30 bis 80 cm

Kulturhinweise

Sonniger, trockener, gut drainierter und nicht zu nährstoffreicher Standort, gerne auf kalkhaltigen Böden. Besonders in kalten Gegenden ist eine Frühjahrspflanzung zu empfehlen, da Neupflanzungen bei starken Barfrösten leiden. Sät sich anzusagenden Standorten unter Umständen stark aus, was z.B. bei Trockenmauern reizvoll wirken kann. Achtung: Sorten fallen bei Selbstbestäubung echt, werden jedoch verschiedene Sorten kombiniert und wird eine Selbstaussaat zugelassen, erhält man mit der Zeit alle Farbschattierungen. Bei rechtzeitigem Rückschnitt des Abgeblühten wird einerseits eine Blühdauer bis in den Herbst gefördert und andererseits eine Selbstaussaat verhindert.

Vermehrung aus Samen oder durch basale Stecklinge.

Gestalterische Verwendung

Für alle sonnigen und trocken -warmen Standorte geeignet – besonders mit hohem mineralischen Bodenanteil –wie Schotter- und Kiespflanzungen oder Trockenmauern, aber auch in Rabatten von Bauerngärten und repräsentativen Beetpflanzungen. Verwendung in kleinen Gruppen oder auch einzeln.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Bekannte und empfehlenswerte Sorten von *C. ruber* sind 'Coccineus' (karmin- bis himbeerrot), 'Rosenrot' (hellrosa) oder 'Albus' (weiß, schwächer wachsend). Andere Arten wie die leider nur selten kultivierte Schmalblättrige Spornblume, *C. angustifolius* mit der Sorte 'Albiflorus' oder der schöne *C. nevadensis* sind weniger wüchsig und säen sich auch nicht so stark aus. Die Gattung *Centranthus* sollte gerade aufgrund dieser Eigenschaft differenzierter betrachtet werden. So sind Arten wie *C. trinervis* oder der wunderbare *C. sieberi* seltene und gefährdete Endemiten während sich andere wie *C. ruber* im Westen der USA oder in Australien zusammen mit *C. macrosiphon* als Neophyten invasiv ausbreiten.

Geschichte & Geschichten

Der deutsche Name „Spornblume“ ist eine wörtliche Übersetzung des wissenschaftlichen, aus dem Altgriechischen stammenden Namen *Centranthus* und bezieht sich auf den spornähnlichen Fortsatz an den Blüten.